Objekt:	Frauen bei der Essenszubereitung
Museum:	Wegemuseum Wusterhausen/Dosse Am Markt 3 16868 Wusterhausen/Dosse 033979/877-60 info@wegemuseum.de
Sammlung:	Sammlung Dr. Georg Ipscher
Inventarnummer:	2019-IPSCH-0027 (560+561)

Beschreibung

Aufschrift auf der Rückseite: "Kribi: Frauen Kassada bereitend (Maniok)"

Aus dem "General-Sanitätsbericht" von Georg Ipscher für die Jahre 1900/1901: "Die Verpflegung der farbigen Schutztruppenangehörigen geschieht in den Küstenorten in der Weise, daß sie Reis, Salzfleisch und Brot in genügender Menge [...] bekommen. [...] Die weiter im Inneren gelegenen Orte müssen sich ihre Verpflegung selbst beschaffen, was bei den in großen Mengen vorhandenen Fisangs, Durrah, Jams -Wurzeln, Kassada, Manjoks-Erdnüssen und gelegentlichen Jagdbeuten keine Schwierigkeiten bereitet. Die Europäer haben für ihre Verpflegung selbst zu sorgen. Auf den Innenstationen [...] gedeihen eine ganze Reihe von europäischen Gemüsen wie Gurken, Kohl, Bohnen, Radieschen, Sellerie, sogar Kartoffeln, auch ist frisches Fleisch in genügender Menge vorhanden — afrikanisches Rindvieh (ein kleiner Rinderschlag), Buckelvieh (ein grosser Rinderschlag mit Fettbuckel über den Schultern), Schafe, Ziegen, Schweine, Enten, Hühner. [...] Am schlechtesten steht in dieser Beziehung Kribi da. Frisches Fleisch ist nur ausnahmsweise zu erhalten. Europäische Gemüse gedeihen nicht recht. Dagegen ist durch zahlreiche Fische und Krebse eine gewisse Abwechselung gewährleistet."

Grunddaten

Material/Technik:	Papierabzug auf Pappe
Maße:	Höhe: 14,5 cm, Breite: 20,5 cm

Ereignisse

Aufgenommen	wann	1900-1902
	wer	

	wo	Kribi
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Douala

Schlagworte

- Ernährung
- Kolonialismus
- Maniokverarbeitung